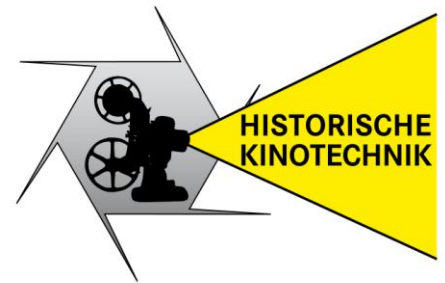


In der Münsterländischen Tageszeitung wurde am 29. März 2014 über uns berichtet.



„Die Lampe von Löningen“ im Großstadtrevier

Fernsehstars zu Gast im Kinomuseum

Den mehr als 100 Fans der Serie bereiteten die beiden Schauspieler Jens Münchow und Marc Zwinz einen vergnüglichen und informativen Abend im Kinomuseum.

VON WILLI SIEMER

Löningen. Die Titelmelodie „Ihrer“ Fernsehserie „Großstadtrevier“ laut über die Mikrofone ihres Headsets singend, marschierten die beiden Schauspieler Jens Münchow und Marc Zwinz ins voll besetzte Kinomuseum ein.

Mehr als 100 Besucher – wie sich in den Fragen und Kommentaren zeigte, große Fans und Kenner einer mit 23 Jahren langjährigsten Vorabendserie des deutschen Fernsehens – erlebten einen kurzweiligen Abend.

Geschäftsführerin Brigitt Konert war es gelungen, den ge-

ZITAT

Wir wollen einen Beitrag leisten zum Erhalt der Celluliod-Kultur.

Jens Münchow, Berlin/Löningen
Schauspieler

bürtigen Löninger Jens Münchow zusammen mit seinem Filmkollegen für einen Auftritt in Löningen zu gewinnen. Münchow spielt seit Monaten „Paul Dänning“, den neuen Partner von Jan Fedder alias „Dirk Matthis“. Der 38-jährige Marc Zwinz, der als Oberwachmeister „Hannes Krabbe“ vor inzwischen vier Jahren die Rolle von Peter Heinrich Blix übernommen hat, begleitete seinen Kollegen nach Löningen.

„Ich freue mich, dass wir mit unserem Auftritt hier einen kleinen Beitrag für das Kinomuseum und den Erhalt der alten Celluliod-Kultur leisten“, betonte der 42-Jährige, der mit seiner Frau und seinen zwei kleinen Kindern in Berlin lebt.

Zweieinhalb Stunden lang gaben sie den Besuchern Einblicke in die Serie und die Arbeit an den Filmsets vom Etablissement auf dem Hamburger Kiez bis zum Dreh auf dem Fischmarkt. Zwischendurch erfüllten sie

Autogramme und posierten geduldig für Fotos.

Beide waren über die Theater-AGs an ihren Gymnasien zur Schauspielerei gekommen und hätten nach dem Besuch von Schauspielschulen und Engagements auf etlichen deutschen Bühnen in der Branche und im Fernsehen Fuß gefasst. „Wir sind noch zufrieden.“ Die Zeiten seien für Schauspieler durch die abnehmende Zahl an Produktionen deutlich schwerer geworden, erzählte Münchow, der ebenso wie Zwinz Angestellter des „Studio Hamburg“ ist.

Dank des Erfolgs steht dem Team für die insgesamt in zwei Teilen gedrehten 16 Folgen jeweils neunemal pro Woche für eine 45-minütige Folge zur Verfügung.

Einblicke in die tägliche Arbeit gaben beide mit vorgetragenen Drehbuch-Szenen und den Erläuterungen zu den dann gezeigten Filmausschnitten.

Besonderes Bonbon für die Löninger war eine von beiden zusammen ausgedachte und vorge-spielte Szene, mit der sie der Heimatstadt von Münchow und Wohnort seiner Mutter eine Statistenrolle im „Großstadtrevier“ verschaffen wollen, wenn diese Szene denn Gnade bei den Drehbuchschreibern findet.

Der Dialog dreht sich um einen aus Löningen stammenden Verdächtigen mit Namen Lars Luders, über den sich in einem längeren Telefonat Obermeister Krabbe bei den Löninger Kollegen erkundigt. Der Adventsbrunnen spielt eine Rolle, die Real-schule und Luders Spitzname als „Lampe von Löningen“. Denn er ist häufig betrunken und Gast der Ausnüchterungszelle.

Zum Schluss zogen die beiden

Jörn Willen und Kerstin Middendorf gewinnen Komparsen-Rollen

Stars dann die von ihnen zur Verfügung gestellten Preise der Verlosung. Über Komparsenrollen in einer der „Großstadtrevier“-Folgen freuten sich Jörn Willen und Kerstin Middendorf aus Cloppenburg. Einen Tag lang am Set dabei sein dürfen als Gewinner der beiden Backstage-Karten Catrin Kathmann und Michael Drüding.



Einzug der Gladiatoren: Zum stimmungsvollen „Großstadtrevier“-Abend im Löninger Kinomuseum marschierten Jens Münchow (alias „Paul Dänning“) und Marc Zwinz („Hannes Krabbe“) die Titelmelodie a cappella über ihre Headsets singend in der vollbesetzten Saal ein.



Heiß begehrt: In der Pause und nach ihren zweieinhalbstündigen Plaudereien und Erzählungen über und vom „Großstadtrevier“ erfüllten die beiden Schauspieler Jens Münchow (links) und Marc Zwinz dutzende Autogramm-wünsche, wie die eines ihres größten Fans, des 14-jährigen Aron Lüken aus Löningen. Fotos: Willi Siemer